

Artenschutzaktivitäten des Zoo Leipzig im Jahr 2017



Das Artenschutz-Konzept des Zoo Leipzig:

Der Zoo Leipzig hat sich zum Ziel gesetzt, für jeden der sechs Masterplan-Themenbereiche des ‚Zoo der Zukunft‘ (Afrika, Asien, Südamerika, Pongoland, Gondwanaland, Gründer-Garten) ein Leitprojekt vor Ort zu unterstützen oder selber zu betreiben. Darüber hinaus werden aber noch viele weitere Artenschutzprojekte oder Organisationen gefördert.

Im Zoo werden Zuchtbücher geführt, diverse Arten in Erhaltungszuchtprogrammen gemanagt und wo möglich einzelne Tiere zur Auswilderung bereitgestellt.

Geförderte Artenschutzprojekte:

Affenauffangstation EPRC in Cuc Phuong, Vietnam (WAZA Projekt Nr. 04008)

Das seit 2002 unterstützte und seit 2013 in Trägerschaft des Zoo Leipzig übernommene Endangered Primate Rescue Center wurde weiter professionell betrieben. Um die hohe Zahl an beschlagnahmten Primaten unterbringen zu können, wurden mehrere neue Gehege errichtet. Die schweren Überschwemmungen in Teilen Vietnams trafen auch die Station, wo u.a. ein Zaun am Semi-Wild-Gehege umgerissen wurde. An drei besonders schwierigen Tagen kamen einige der lokalen Tierpfleger sogar per Boot aus dem Dorf zur Arbeit. Im November war das EPRC dann aber Gastgeber der jährlichen Wildlife Animal Rescue Network Konferenz. Weitergeführt wurde auch die Auswilderung von Nachzuchttieren der Hatinhlanguren im Nationalpark Ke Go mit einer vierköpfigen Gruppe. Während zweier Projektbesuche im Januar und November führte der Zoo Leipzig erste Gespräche mit der Nationalparkverwaltung in Cuc Phuong und dem Ministerium in Hanoi über die Inhalte der kommenden fünfjährigen Vertragsperiode 2019-2023.



Wild Chimpanzee Foundation (WCF) in Westafrika (WAZA Projekt Nr. 04020)

Der Zoo Leipzig ist seit 2001 Partner der Stiftung für wildlebende Schimpansen. Neben der Elfenbeinküste ist die Organisation seit Jahren auch in den benachbarten westafrikanischen Ländern Liberia und Guinea tätig und führt dort diverse Maßnahmen durch, u.a. ein in den Dörfern rund um Schutzgebiete aufgeführtes interaktives Theaterstück. In Liberia treibt die WCF die Schaffung des neuen 970 km² großen Nationalparks Grebo-Krahn voran, der bedrohten Schimpansengruppen

Schutz bieten soll. In Guinea wurde die Schaffung des 6.400 km² große Moyon-Bafing Nationalparks wesentlich unterstützt, in dem zwischen 4.000 bis 5.000 Schimpansen leben. Die Stiftung wird sich auch um das Management des Parks kümmern.

Zum Jahresende fand ein erstes Gespräch dazu statt, wie eine noch intensivere Unterstützung der WCF durch den Zoo Leipzig erfolgen könnte.



Nasenfrosch in Chile (WAZA Projekt Nr. 10003)

Das 2009 gestartete Projekt wurde auf verschiedenen Ebenen weitergeführt. Eine bisher unbekannte Krankheit führte leider für die meisten Nachwuchsfrösche zum Tod, wurde aber zur Jahresmitte überwunden. Ein geplanter Transport von knapp 60 Tieren nach Europa zum Ausbau eines eigenen Zuchtprogramms konnte daher auch nicht umgesetzt werden. Im November fand ein vom Zoo Leipzig finanziell geförderter Workshop unter Leitung der IUCN Fachgruppe Amphibien statt. Alle betroffenen Experten aus Chile und Argentinien diskutierten und beschlossen einen Aktionsplan für die kommenden Jahre. Der Zoo Leipzig wird auch diese nationalen Maßnahmen mit einer regelmäßigen Summe unterstützen, während die Arbeit in der Zuchtstation weitergeführt wird.



Sabah-Nashorn auf Borneo (WAZA Projekt 11019)

Der Zoo Leipzig unterstützt die Zuchtstation im Malaysischen Bundesstaat Sabah seit 2009 in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin (IZW). Im Juni 2017 musste das im Dezember 2011 aus der Wildbahn

umgesiedelte Weibchen *Puntung* aufgrund einer nicht behandelbaren Krebsgeschwulst im Gesicht euthanasiert werden. Die Zucht der verbleibenden zwei Sumatranashörner in der Station im Tabin Wildlife Reservat konnte auch im ganzen restlichen Jahr nicht erreicht werden.

Im Bereich der Aufforstung und Flächensicherung gab es bessere Nachrichten. Etwa 2.300 ha noch naturnahe Flächen konnten in einem Korridor zwischen Tabin und Kulamba Wildlife Reservat insgesamt schon auf Anregung des Projekts durch staatliche Stellen gesichert werden. Zusammen mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) reichten Zoo und IZW einen Finanzantrag bei der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) der Bundesregierung ein, um ein langjähriges modellhaftes Vorhaben zur Umwandlung von Palmölplantagen in Naturwald in diesem Korridor und an anderen Stellen zu beginnen. Die Erfolgsaussichten des Antrags werden sich erst 2018 entscheiden.



Löwen Zoo Addis Abeba

In dem seit 2007 unterstützten Löwen-Zoo in Addis Abeba (Äthiopien) gab es einige positive Entwicklungen, der Bau einer neuen modernen Löwenanlage ging nach einiger Stagnation wieder voran.

Die Beratung durch den Zoo Leipzig soll den Zoo in Addis in die Lage versetzen, eine artgemäße Tierhaltung umzusetzen und eigene Artenschutzbeiträge im Land leisten zu können.

Regelmäßige Förderung als Tierhalter:

Regelmäßig unterstützen zahlreiche Zoos Schutzprojekte für seltene Tierarten, die sie halten, mit kleinen Beiträgen. Durch viele kleine Spenden können dadurch größere Projekte langfristig aufrechterhalten werden.

Der Zoo Leipzig förderte in diesem Rahmen:

- das *Wae Wuul* Schutzprojekt für Komodowarane auf der Insel Flores (Indonesien)
- das *Chick Bolstering Project* für Brillenpinguine in Kapstadt (Republik Südafrika)
- die *Madagascar Fauna Group* (verschiedene Projekte auf Madagaskar)
- den Amphibien Fond des VdZ (verschiedene Projekte)
- das *EEP Forest Guardians* Programm für Rote Pandas in Nepal

- drei Zuchtstationen für Visaya-Pustelschweine auf den Inseln Negros und Panay (Philippinen)
- die Koala-Schutzprojekte des Zoo San Diego (USA)
- und die Okapi-Zucht- und Forschungsstation in Epulu (Demokratische Republik Kongo).

Weitere geförderte Projekte:

Der Zoo Leipzig förderte weitere Projekte und Organisationen, teils einmalig, teils regelmäßig:

- International Union for Conservation of Nature (IUCN) durch Mitgliedschaftsbeitrag
- IUCN Cat Specialist Group
- IUCN Conservation Planning Specialist Group
- IUCN Asian Wild Cattle Specialist Group - Saola Working Group
- das Schneeleopardenschutzprojekt des WWF
- den Global Species Management Plan für die Tierarten Anoa, Barbirusa und Banteng
- zwei Feldprojekte für Stumpfkrokodile in Westafrika

Wiederauswilderung:

Schon im Jahr 2016 wurde die Wildpferdstute *Romy* nach Prag transportiert, aber aus gesundheitlichen Gründen nicht im gleichen Jahr ausgewildert. Im Juli 2017 fand der Transport in die Mongolei dann doch statt. Leider starb die Stute überraschend noch während der Akklimatisierungs-phase trotz tierärztlicher Bemühungen, vermutlich an einer Kolik. Die zwei in den Jahren vorher ausgewilderten Pferde haben sich gut eingelebt.



Finanzierung von Artenschutzprojekten

Seit dem 01.01.2017 bietet der Zoo seinen Besuchern an, freiwillig einen zusätzlichen Euro auf das Eintrittsticket zu zahlen, um die Artenschutzprojekte zu unterstützen. Zudem werden wie in den Vorjahren an drei Stellen Spenden gesammelt. Die Resonanz auf den „Artenschutz-Euro“ war sehr positiv, so dass der

Zoo Leipzig seine Projekte erweitern konnte und auch neue beginnen wird. Für ein zusätzliches großes Artenschutzprojekt in Vietnam wurden bereits erste Kontakte aufgenommen und Absprachen getroffen, damit es ab 2018 gefördert wird. Die Recherche nach unterstützenswerten Projekten in Afrika und Südamerika wurde ebenfalls begonnen, die für das anfangs genannte Artenschutzkonzept noch fehlen.

Einnahmen:

Artenschutz-Euro	628.278,00
Einzel Spenden	12.507,81
Gesamt	640.785,81

Ausgaben:

Affenauffangstation EPRC (Vietnam)	187.103,21
Wild Chimpanzee Foundation (Westafrika)	25.000,00
Zuchtstation Nasenfrosch (Chile)	22.667,25
Sabah-Nashorn (Borneo, Malaysia)	55.000,00
Beiträge als Tierhalter (für die Arten: Pustelschwein, Pinguin, Komodowaran, Roter Panda, Anoa, Okapi, Koala, Stumpfkrokodil)	38.843,06
IUCN (Welt-Naturschutzunion) - Unter- gliederungen: Cat Specialist Group, Conservation Planning Specialist Group, Saola Working Group	30.032,50
Sonstige einmalige Projektzuschüsse und Materialkosten	12.938,50
Gesamt	371.584,52

Rücklagen / Übertrag ins Jahr 2018	269.201,29
---	-------------------